Objekt: Fragment (Tierfigur)

Museum: Museum für Islamische Kunst
Bodestraße
10178 Berlin
030 / 266 42 5201
isl@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Objekte RuB, Stuck
Inventarnummer: I. 4885

Beschreibung

Fragment eines Stuckreliefs mit der Darstellung eines Pferdes sowie Resten seines Reiters: Vom Reiter sind der Oberschenkel, das Knie und ein Teil der Wade erhalten. Zu erkennen ist, dass er ein offenes knielanges Gewand trug, das in Höhe des Knies zurückgeschlagen ist. Vom Pferd ist der Torso mit dem Hals erhalten; allerdings sind große Partien der Oberfläche abgeplatzt. Der Reiter sitzt in einem gut erkennbaren Sattel, unter dem drei Satteldecken liegen und der durch einen Bauchgurt sowie einen Schweifriemen gehalten wird. Der Bauchgurt ist mit einem breiten Zickzackmuster geritzt, während der Schweifriemen mit runden herabhängenden Plättchen verziert war. Der Brustriemen ist heute nicht mehr erhalten. Die unterste und größte Satteldecke sowie die mittlere, kleinere sind rechteckig und mit breiten Borten eingefasst. Die oberste Satteldecke ist abgerundet. An mehreren Stellen sind blaue Farbreste erhalten, etwa am Sattel. Der Reiterpferdetorso gehört zu einer großen Zahl an Stuckfunden aus dem Ort Nizamabad, der südlich von Rayy (Iran) lokalisiert wird und wo Anfang der 20er Jahre des 20. Jahrhundert offenbar umfangreiche Raubgrabungen stattfanden. Es sind unter anderem lebensgroße, halb lebensgroße und kleinere Reiterfriese gefunden worden.

Grunddaten

Material/Technik: Gips, gypsum

Maße: Tiefe: 24 cm, Breite: 79 cm, Höhe: 46 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 686-715 n. Chr.

wer

WO

Schlagworte

- Gips Tierfigur